

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

27.3.1923 (No. 85)

Mert dir's Deutscher.

Hat der Versailler Vertrag den Militarismus beseitigt?

Nein, im Gegenteil, Deutschland ist gezwungen, sein Heer bis auf 100 000 Mann, seine Marine bis auf 100 000 Tonnen und 15 000 Mann abzurufen; ihre eigenen großen Heere sind geblieben...

Die Gefahr für den Rhein.

Paris, 26. März. Zur Frage der Entmilitarisierung des linken Rheinufer schreibt das Echo de Paris: Es sei wohl möglich, daß, wenn eine Rheinautonomie gewährt werde, mit der Zeit ein Partikularismus entstehen würde...

Kriegsgerichtsurteile.

Duisburg, 26. März. Vom belastigten Kriegsgericht wurde heute der erste Angeklagte der Stadt, Regierungsrat Dr. Maier, der in Vertretung des Oberbürgermeisters die Vermaltungsgeschäfte führte, wegen Ungehorsams gegen den Befehl der Wehrmacht in vier Fällen zu 6 Monaten Gefängnis bei sofortiger Verhaftung verurteilt.

Der Kampf gegen die Presse.

Mainz, 26. März. Von der Besatzungsbehörde wurden nach vorhergegangenen Hausdurchsuchungen verhaftet: Direktor Will vom Mainzener Anzeiger, der Direktor des naturhistorischen Museums Professor Dr. Schmidtgen und Rechtsanwalt Schwörer.

Koblenz, 26. März. Die Franzosen beslagnahmen die Koblenzer Drucker, in deren Verlag die Koblenzer Zeitung und der Koblenzer Generalanzeiger erscheinen. Sämtliche Arbeiter und Angehörigen mußten den Betrieb sofort verlassen.

Dortmund, 26. März. Von den Franzosen wurden heute sämtliche hiesige Blätter mit Ausnahme des Generalanzeigers verboten.

Dortmund, 26. März. Verleger und Schriftleiter der Langendreer Zeitung, die Gebrüder Böppinghaus, sind von den Franzosen aus unbekanntem Grunde verhaftet worden.

Aus der Ausweisungsliste.

Koblenz, 26. März. Ausgewiesen wurden dieser Tage Kollektrator Weber, die Oberassistenten Gerlach, Gönner und Riffel, Oberassistenten Stefan, Kollinpektor Margaurdt und Kollsekretär Mitscha in Mainz. Der Vizepräsident des Hessischen Landtags Scherr, Verleger der Rhein- u. Rheineitung Polenz, Vorsitzender der Deutschen Volkspartei, Weinbändler Dern, Rechtsanwalt Soldan, Frau Schapiro und Rektor Adam Schrot, sämtliche aus Mainz, verhaftet wurde aus unbekanntem Grunde Vizebürgermeister Wackerheim, Professor Krüger vom Provinzialmuseum in Trier, der Vorsitzende der Demokratischen Partei.

Die Rechtebegriffe der Straßburger Rechtsanwältin. Aehl, 24. März. Wie erinnerlich sein dürfte, hatte der Deutsche Anwalt bei seiner in Weimar abgehaltenen Versammlung einen an die Rechtsanwältin aller Länder gerichteten Aufruf beschlossen, worin aufgefordert wurde, zu dem für völkerrechtswidrig zu erachtenden französisch-belastigten Vorgehen im Ruhrgebiet Stellung zu nehmen.

Aus dem Offenburger Gebiet. Eisenbahneninspektor Hertlein-Offenburg wurde vom Militärpolizeigericht in Aehl zu 15 Tagen Gefängnis und 50 000 M. Geldstrafe verurteilt, weil man bei einer Hausdurchsuchung, die ihm nach Dienstreisen, Plänen und Vorkäufen vorgenommen wurde, einen alten Revolver, von dessen Existenz dem Beamten selbst nichts bekannt war, gefunden hatte.

Die Franzosen haben neue Arbeitslose aus Straßburg nach Offenburg gebracht und verladen weiter mit Hochdruck Reichsbahndienstleistungen. Die Kolonnen werden dann durch das Elz nach der Pfalz geführt und nach einer Rundfahrt durch die Pfalz nach Frankreich geleitet.

Des weiteren begannen die Franzosen aus dem Offenburger Ausbesserungsbetrieb der Reichsbahn Werkmaschinen, Drehbänke usw. fortzuführen. Sie verwenden dazu den elektrischen Kran und einen neuen Dampfkrane der Reichsbahn und haben ferner drei eigene Krane aus Straßburg herbeigebracht.

Mannheim.

Mannheim, 26. März. Das Nachtverbot zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland ist von den Franzosen nunmehr auch auf das Rheinarbeitersgebiet ausgedehnt worden. Durch diese Maßnahme ist die Hauptverkehrsstraße zwischen Mannheim und Schwetzingen beim Bahnhof Rheinau von abends 8 Uhr bis morgens 5 Uhr gesperrt.

In der Nacht des alten Ludwigshafener Rangierbahnhofs haben französische Soldaten mehrere Personen überfallen und ihnen die eingekauften Waren und größere Geldsummen abgenommen. Als sich die Überfallenen zur Wehr setzten, wurden sie schwer mißhandelt.

Der Hochverratsprozeß Kobbach.

Berlin, 26. März. Die von der Berliner politischen Polizei im Hochverratsprozeß Kobbach und Gen. in Berlin und in anderen preussischen Orten angeklagten Ermittlungen nähern sich dem Abschluß. Das umfangreiche, an verschiedenen Stellen beschlagnahmte Material ist dem Oberreichsanwalt nach Leipzig überfandt worden.

Deutsches Reich.

Sparmaßnahmen der Reichsregierung.

Berlin, 26. März. Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Der Hochverratsprozeß Kobbach.

Berlin, 26. März. Die von der Berliner politischen Polizei im Hochverratsprozeß Kobbach und Gen. in Berlin und in anderen preussischen Orten angeklagten Ermittlungen nähern sich dem Abschluß. Das umfangreiche, an verschiedenen Stellen beschlagnahmte Material ist dem Oberreichsanwalt nach Leipzig überfandt worden.

Die dunkle Woche.

Von Gustav Lindt. Die Woche, deren Tage die Kirche der Erinnerung an das Leiden und Sterben des Erlösers geweiht hat, führt im Volksmund verschiedene Namen. Sie ist die Kreuzwoche oder Marienwoche...

Der Karfreitag, der schwarze oder Trauerfreitag, der Tag der Klage und des Schmerzes um des Erlösers Tod, bringt wiederum so manchen alten volkstümlichen Brauch und Aberglauben. Einzelne dieser Bräuche beziehen sich allerdings auf das kirchliche Symbol, wie z. B. das Baden der Kreuz- und Marienbröte.

Der Karfreitag, der schwarze oder Trauerfreitag, der Tag der Klage und des Schmerzes um des Erlösers Tod, bringt wiederum so manchen alten volkstümlichen Brauch und Aberglauben. Einzelne dieser Bräuche beziehen sich allerdings auf das kirchliche Symbol, wie z. B. das Baden der Kreuz- und Marienbröte.

Der Karfreitag, der schwarze oder Trauerfreitag, der Tag der Klage und des Schmerzes um des Erlösers Tod, bringt wiederum so manchen alten volkstümlichen Brauch und Aberglauben. Einzelne dieser Bräuche beziehen sich allerdings auf das kirchliche Symbol, wie z. B. das Baden der Kreuz- und Marienbröte.

Der Karfreitag, der schwarze oder Trauerfreitag, der Tag der Klage und des Schmerzes um des Erlösers Tod, bringt wiederum so manchen alten volkstümlichen Brauch und Aberglauben. Einzelne dieser Bräuche beziehen sich allerdings auf das kirchliche Symbol, wie z. B. das Baden der Kreuz- und Marienbröte.

Kunst und Wissenschaft.

Georg v. Dampeda. Am 26. März d. J. begehrt Georg Freiherr v. Dampeda seinen 60. Geburtstag. Dampeda gehört zu unseren beliebtesten und fruchtbarsten Romandichtern.

terlicher Haftbefehl ergangen, nämlich gegen Oberleutnant Kobsch, gegen den stellvertretenden Leiter der Deutschvölkischen Freiheitspartei, Oberlehrer Prof. Danke, gegen die früheren Offiziere Snetblage, Krogh, Schroeter, gegen den Vizebürgermeister Schulz und gegen den Arbeiter Alfred Herzog. Auch gegen zahlreiche in der Provinz von den Berliner Beamten festgenommene Deutschvölkische sind richterliche Haftbefehle ergangen.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden. Damit sie, wie sie erklären, die Haftlosigkeit der gegen die deutschvölkische Freiheitspartei erhobenen Vorwürfe aufklären können.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden. Damit sie, wie sie erklären, die Haftlosigkeit der gegen die deutschvölkische Freiheitspartei erhobenen Vorwürfe aufklären können.

In der Provinz von den Berliner Beamten festgenommene Deutschvölkische sind richterliche Haftbefehle ergangen. Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

Die Führer der deutschvölkischen Freiheitspartei, die Abgeordneten Graefe, Wulle und Henning haben beim Untersuchungsrichter in Moabit beantragt, am Montag unter Eid vernommen zu werden.

c) das Reichswirtschaftsministerium: die elektrowirtschaftliche Gesellschaftung und sonstige wirtschaftliche Aufgaben, insoweit sie nicht unter b) fallen.

Die Verteilung und Ueberleitung der Geschäfte im einzelnen regeln die beteiligten Minister.

Berater über Steuererhöhungen.

Berlin, 26. März. (Eig. Drahtber.) Am Reichsfinanzministerium werden nach Ostern Verhandlungen der Regierung mit den Spitzenorganisationen der Beamten und Staatsarbeiter über die Erhöhung der ärztlichen Sonderzulage im Monat März für die Staatsbediensteten in besonders teuren Orten des Reiches wieder aufgenommen werden.

Zimmer noch Kriegsgefellschaften.

Berlin, 26. März. Der im Jahre 1920 aus Vertretern des Reichstages, des Reichsstaates, von der Reichsregierung gebildete Ausschuss zur Prüfung der Kriegsvorbereitungen hielt seine Schlusskammer ab. Der Aufbau der Kriegsgefellschaften ist praktisch beendet.

Die Zuständigkeit der Gerichte.

Berlin, 26. März. Der Rechtsausschuss des Reichstages beendete die Beratung einer Vorlage über die weitere Entlastung der Gerichte. Im wesentlichen blieb die Vorlage unverändert.

Badische Politik.

Die Aenderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes.

Der Haushaltsausschuss des Landtags hat die Beratung des Gesetzes über die Aenderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes in Angriff genommen. Berichterstatter ist Abg. Dr. Schmitt, Karlsruhe (Zentrum). Der Gesetzentwurf legt als Steuerfuß für die verschiedenen Steuerwerke in folgendem Verhältnis der Steuererhebung zu Grunde: beim gewerblichen und land- oder forstwirtschaftlichen Betriebsvermögen einfach, bei Gebäuden, bei einzelnen geschäftlichen Grundstücken und beim Bergwerkseigentum zweifach, beim Wald, bei Klaffenarten und diesen gleichzubehandelnden Grundstücken und bei einzelnen geschäftlichen Hofgütern sechsfach.

Deutsches Reich.

Sparmaßnahmen der Reichsregierung.

Berlin, 26. März. Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Das Reichsschatzministerium wird am 31. März aufhört. Von seinen Aufgaben übernehmen am 1. April: a) das Reichsministerium des Innern; die Angelegenheiten der Abteilung für die besetzten Gebiete; b) das Reichsministerium der Finanzen; 1. das Reichsrentenamt, 2. das Reichsschatzministerium, 3. die Wertvermittlung- und Friedensangelegenheiten, 4. die Wahrnehmung der Rechte des Reiches als Aktionär der vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G.

Krafftiger Seite wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der § 13 im Interesse der Gemeinden geändert werden müsse. Die vorgesehene Ver- legerung des landwirtschaftlichen Vermögens und des Waldes sei zu gering. Ein Vertreter des Landbundes trat dieser Ansicht entgegen, wäh- rend ein deutschnationaler Redner sich gegen die Ueberlassung angemessener Besteuerungsmög- lichkeit der Gemeinden durch ein sog. Steuer- erfundungsrecht wendet. Finanzminister Köhler gab der Meinung Ausdruck, daß das Gesetz nur auf einem Kompromiß aufgebaut werden könne. Der jetzige Gesetzentwurf solle durch die Umgestaltung des sog. Härteparagrafen vor allem für die Interessen der Gemeinden.

Nachträgliches zum Haushalt des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Aus den Beratungen des Haushaltsausschusses des Landtags über die Positionen für das Mini- sterium des Kultus und Unterrichts im dritten Nachtrag zum Staatsvoranschlag sind noch etliche die Öffentlichkeit interessierende Einzelheiten nachzutragen. Bei der Erörterung der Anfor- derungen für das gen. Ministerium wurde der erhebliche Rückgang in der Zahl der Studieren- den auf den Hochschulen und der Schüler an den Mittelschulen beklagt und von jenseitige wurde eine Vermehrung freierlehrerlicher Lehrkräfte an den Mannheimer Schulen gewünscht. Die Notla- ge der Privatdozenten will die Regierung da- durch mildern, daß sie ihnen vorläufig auf zwei Jahre 70 Prozent der Bezüge von Gruppe 10 gibt. Lebhaftige Kritik wurde sodann von Abgeordneten des Zentrums und der Sozialdemo- kraten an der Verlesung der Ehrendoktor- würde an den Bezugsdirektor Fritz Hoffen durch die Freiburger Universität geübt und dieser Schritt scharf getadelt. Es wurde darauf hin- gewiesen, daß die vielen ausgewiesenen Beam- ten und die schwerfälligen Ruhrberarbeiter das gleiche Recht für eine solche Ehrgung hätten. Die Regierung möge den Senaten der Hoch- schulen diese Auffassung bekannt geben. Geplagt wurde dann des weiteren über die geringe Beteiligung der Arbeiterschaft an den Volkshochschulkursen. Ein sozial- demokratischer Redner schiebt die Schuld daran der Wahl der Themen und der Vortragenden zu. Der Kultusminister betont, in Freiburg hätten sich die Volkshochschulkurse bewährt, aber in Karlsruhe nicht.

Landesfinanzamt.

Zum Abteilungspräsidenten beim Landes- finanzamt Karlsruhe (Abt. für Böle und Ver- brauchssteuer) ist Oberregierungsrat Meißner ernannt worden. Er ist aus der badischen Finanz- verwaltung hervorgegangen und war bis zum Uebertritte der Zollverwaltung aus dem Reichs- kollektionsamt bei der ehemaligen badischen Zoll- und Steuerdirektion.

Aus dem badischen Zeitungswesen.

Die der Zentrumspartei nahestehenden Boden- lechblätter: „Konstanzer Nachrichten“, „Süddeutsche Zeitung“, „Stadacher Zeitung“ und „Nun- gauerbote“ (Ueberlingen) werden am 31. März ihr Erscheinen einstellen und ab 1. April unter dem Titel „Die Badische Bodenzeitung“ als gemein- same Zeitung erscheinen. Diese wird von der Oberbadischen Verlagsanstalt, dem Verlag der „Konstanzer Nachrichten“ in Konstanz, herausge- geben. — Der bisherige Chefredakteur des „Neuen Mannheimer Volksblatt“, Drechsler, wurde zum Bürgermeister von Elz (Nahe) ge- wählt.

Aus Baden

— Mannheim, 26. März. Einem größeren Diebstahl, ausgeführt in den Ausstellungsräumen des hiesigen Altersvereins, die im Schloß untergebracht sind, ist man auf die Spur gekommen. Die Diebe, von denen bisher jede Spur fehlt, haben zwei goldene Uhren im Ge- samtwerte von etwa 2 Millionen Mark gestoh- len. — In einer der letzten Nächte wurden aus den Verkaufsräumen der Süddeutschen Beamt- en-Warenverforgung G. m. b. H. Fischdecken, Kleidungsstücke, Stiefel, Anzughose, Zigaret- ten usw. im Gesamtwerte von über 2 Millionen Mark gestohlen.

— Kaffatt, 26. März. Am Sonntag fand in Lichtenau auf Einladung des Verkehrsver- eines des badischen Hanauerlandes eine außer- ordentlich stark besuchte Versammlung statt, die sich mit der Frage der Aufrechterhaltung des Betriebes der Lokalbahn Nehl—Wahl—Kaffatt beschäftigte. Auch die Regierung hatte einen Vertreter entsandt. Die Bahn gehörte früher der Straburger Straßenbahngesellschaft, und es erhebt sich jetzt die Frage, wer den Betrieb weiterführen soll. Das Reichs verhält sich ablehnend. Die Verammlung hat ihrer An- sicht dahin Ausdruck, daß nur eine gemeinschaft- liche Betriebsführung in Frage kommen könne und zwar unter starker Beteiligung des badischen Staates. Eine in Karlsruhe demnächst abzuhaltende Konferenz soll die Frage völlig klären.

S. Baden-Baden, 26. März. In einem hiesigen Hotel mieteten sich die 18 Jahre alte Toch- ter eines hiesigen Stadtrats und ein 20jähriger Hotelangestellter ein Zimmer und bezogen es, ohne noch irgend welche Besinnungen zu geben. Am andern morgen und auch in den Vormit- tagsstunden liegen die jungen Leute nichts von sich hören, ebenso erfolgte auf wiederholtes Klopfen keine Antwort. Schließlich wurde die Tür von einem Schlosser geöffnet. Das junge Mädchen war tot, der junge Mann gab noch schwache Lebenszeichen von sich, wurde ins Kran- kenhaus gebracht und ist dort ebenfalls gestor- ben. Die Untersuchung ergab, daß sich beide mit Morphium verasetzt hatten. Als Grund wird angegeben, daß die jungen Leute ein Ver- hältnis unterhielten, das die Eltern nicht dulden wollten.

— Konstanz, 26. März. Kürzlich haben wir berichtet, daß auf dem Bodensee wilde Schwäne leben. In einem der letzten Abende kamen alle fünf dieser wunderbaren Tiere aus Bogen aufliegen, um sich nahe am Ufer niederzulassen. Sie sind so zutraulich, daß sie sich füt- tern lassen. Eines dieser Tiere war von einem Unbekannten gefangen worden, der darin wohl einen guten Witz sah. SchülerInnen bemer- ken aber den Schwannliebhaber, worauf er das einseitige Tier wieder in den See zurück- brachte.

Aus dem Stadtkreise

Deutschland steht allein! Laßt aber die Brüder an Rhein und Ruhr nicht allein und geht zum Deutschen Volksopter!

Der „Schubengel“ im Telephonamt.

Diemeil für jetzt im Wald kambiert oder gleich am d'Veig markiert darf ich heut nacht im Amt rum renne, und d'Veig verbinde oder trenne! Darf d'Veigermehr durch alle Gasse zum Krenner lösche laute laße; z'Veigtraktum in Alarm verbeie, die Dofter in der Welt rum heise, die Droschkeleuter kommandiere, zum d'Veigshaushofer heim futschlere; die Auto vor die Kaffee's laße, weil d'Veigstrümpf 's laufe net verträge. Darf d'Schubmänner, wo patroniere, um d'Straßenträwele 's fortzieie mit ihre Wackelack verbinde, so oft sie irgendwo ein finde, der de Beariff verwechelt hat von Pfasterstein und Kieckst! Darf 's lekt loar noch drei(n) de Teilnehmer ihr Weder se(n) und d'Veigshausstinkt oder Sperre anrufe, wenn se munter werre, daß, wenn se in de Schwarmwald wolle sie's richtig Niale kriega solle. Kurzum, ich bin halt allkurat der „Schubengel“ heut von der Stadt! Und grade, wenn Euch's Raßhaus winkt und d'Sonn aus tausend Strahle blinkt, daß Euch das Herz im Leibe lacht hat der arme Engel „Schub“ gemacht. (D'Waldbex.)

Für die Erwerbslosen.

In Einverständnis mit den Gewerkschaften verteilt die Erwerbslosenkommission aus den Spenden der organisierten Arbeiterschaft aller Richtungen am Samstag, den 31. März d. J., von morgens 9 Uhr an in ihrem Büro, Beier- heimer Allee 10, eine Dose in jede und amar: für Ledige, die in der Familie wohnen, unter 21 Jahren 3000 M., über 21 Jahren 4000 M., für selbständige Ledige 5000 M., für Verheiratete 5000 M., deren Frau 1000 M., für jedes Kind 500 M. Alle organisierten Arbeitslosen müssen sofort die Antragscheine — gedruckt — (die von der letzten Auszahlung sind ungültig) beim Arbeitsamt oder Bürgermeisterei und bei ihrer Organisation abtampeln lassen und im Büro der Kommission abgeben. Scheine, die nach Donnerstag, den 29. März, abends 5 Uhr, abgegeben werden, haben keinen Anspruch auf die Spende. Außerdem werden bei der Auszah- lung verbilligte Lebensmittel ausgegeben. An- tragscheine sind an den Stadtern des Arbeits- amtes und auf dem Büro der Kommission zu haben.

Todesfall. Im Alter von 56 Jahren ist am Samstag nach längerem Leiden der Leiter des Colosseums, Gustav Kiefer, gestorben. Wäh- rend eines Zeitraums von 15 Jahren hat Herr Kiefer als Nachfolger von Direktor Raimund das seit einige Karlsruhe Varietétheater mit großem Verdienst und unbefrittenem Erfolg in Händen gehabt. Eine große Reihe beachtens- werter Gastspiele, die unter andern sehr bedeu- tendere Vertreter ihres Faches nach Karlsruhe geführt, zeugt davon, daß Herr Kiefer es ver- stand, für das artistische Können Interesse zu

weden. Auch die Gastspiele des hiesigen Bauerntheaters, Köhler Schauspieleresembles usw. sind ein Beweis dafür, daß die speziellen Darbietungen aus dem Reiche des Theaters An- klänge gefunden haben. Das Unternehmen, mit dessen Leitung schon eine Zeitlang sein einziger Sohn betraut war, soll durch die Witwe und Herrn Kiefer jun. in der bisherigen Weise wei- tergeführt werden. Der Dabingenaname er- freute sich neben der Anerkennung seiner tau- muntlichen Fähigkeiten auch der Empfinden der in Betracht kommenden Künstlerchaft, die ihm, wie weit Karlsruhe Kreise, ein ehren- des Gedächtnis bewahren wird.

40jähriges Dienstjubiläum. Das seltene Fest eines Doppeljubiläums 40jähriger Tätigkeit feiern in der Firma Zeitl. Somburger dem- nächst Direktor Leopold Haas und Profurist Adolf Steeg. Direktor Haas ist als Lehrling, Profurist Steeg kurz nach Beendigung seiner auswärts befindenden Lehre bei der Firma eingetreten, und beide sind in verhältnismäßig jungen Jahren bereits in leitende Stellung des Bankhauses gelangt. Beide Jubilare haben, jeder an seiner Stelle, wesentlich beigetragen zu dem Aufschwung des Unternehmens und erfreuen sich über den Kreis der Firma und ihrer Mit- arbeiter hinaus allgemeiner Verehrung.

Kindertransporte. Am Mittwoch, 28. März, abends 1/2 11 Uhr, treffen 30 Kinder aus dem Kin- dererholungsheim Langenbrunn und abends 7 Uhr 20 Kinder aus dem Kindererholungsheim Friedenweiler hier ein.

Felgenreisende wurden: Eine Dienstmagd von hier, die von der Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls gesucht wurde, ein Goldschmied von Hugenheim, den die Staatsanwaltschaft in Wald- hut wegen Einbruchdiebstahls suchte, ein Mon- teur wegen Fahrraddiebstahls.

Mitteilungen des Badischen Landestheaters.

Für den Karfreitag (nachmittags 5 Uhr) bereitet das Badische Landesheater die Aufführung von drei Ghoralkantaten Joh. Seb. Bach vor, die durch ihre große künstlerische Bedeutung geeignet sind, die weibliche Stimmung des Tages zu vertiefen. Die beiden ersten Ghoralkantaten voll des erlebten Stimmungsgehaltes werden zum erstenmal hier aufgeführt. „Der wie du willst“ lautet die Ueberschrift der einen, „Jesus nahm zu sich die Brodte“ die der anderen. Neben dem Lan- desheaterorchester, dem Theaterchor und einem Orchester unter der Leitung von Kammerleiter Wilhelm Schöwe sind darin solistisch beschäftigt die Damen von Klingenbrunn und R. Landwehr, sowie die Herren Peters und Barth. An dritter Stelle des Programms steht die durch ihre dramatische Macht gewaltige und sehr schwie- rige Orchesterkantate „Christ lag in Todesbanden“, eine fruchtvolle lebendige Variation über die Melodie des trübseligen Weihnachtsliedes. Gerade dieses Werk zählt unter den 100 uns erhaltenen Kirchenkantaten nach zu den eindruckvollsten und vollendetsten Schöpfungen. Außer den Genannten wirken als Solisten hierbei Herr B. Weber mit. Es ist zu erwarten, daß der er- warteten Besuch des Landesheaters, gerade an diesem feierlichen Abend in einer würdigen Abendmusik nach- trägliche Bewusstheit an drei glänzenden Beispielen vorzuführen, reem Interesse bezeugt. Da Herr Dr. Buecherer längere Zeit durch Krank- heit verhindert ist, singt Herr Barth den Gurnemann in sämtlichen Aufführungen des „Parfissal“ und hat außerdem im Karfreitagskonzert die Solo- parte in der 8. Badischen Kantate übernommen. Im „Fidelio“ am Dienstag, den 27. März, wird ein auswärtsiger Vertreter für Herrn Dr. Buecherer die Partie des Rocco singen.

Chronik der Vereine.

Vorstellungsvortrag des Bad. Schwarzwaldvereins. Eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, sind seine vollenenden Vorstellun- gen. So war es den Mitgliedern verordnet, am Donnerstag, abends einem von einem wohlbekannten Mitglied Geh. Rat Hofrat Prof. Dr. Klein abgebenen Vortrag zu lauschen. Das Thema galt diesmal den Schwarzwaldseen. Ein Fülle von prächtigen, meist wohlbeleuchteten Aufnahmen sog in bunter Reihe vor den Augen der zahlreich erschienenen Vorber. Nicht unerwähnt bleiben möge die große Sammlung des Vortragenden selbst wie die freundlichen Überlassungen, oft glänzend gelungenen klaren Aufnahmen von Prof. Dr. Paulde über Aar- und Ueberfließen der Auen- welt sowie Bilder von Photograph Engel in künstlerischer Form. Unter Berücksichtigung der geologischen Eigen- heiten wie der See- und Mooren waren Bilder in weicherhaft ansehnlicher Reihenfolge zu sehen. Aus seinen reichen Bildern schaffend hat der Vortragende einen wissenschaftlich hochstehenden Vortrag, der auch dem Dmmer sein Recht lieh. Der am Schluß einlebende Beifall bezeugte die Verehrung der Volkstüm- lichkeit Schöwelecher Oberregierungsrat A. Noe konnte in warmen Worten für das Dargebotene den Dank der Vereinsleitung und seiner Mitglieder ausdrücken. Leider läßt die ledige Platzlage es nicht zu, die wertvollen Vorträge mit Lichtbildern einem größeren Zuhörerkreis zugänglich zu machen, zumal es in dieser schweren Zeit nur Wenigen verordnet ist, alle diese Dinge in Natur zu gehen zu können. R. B.

Veranstaltungen.

Die wissenschaftlichen Vorlesungen von Studien- direktor Dr. Gustav Adolf Müller, die am 26. und 28. März stattfinden, sollten können infolge Hefe- ungenügsamkeiten des Redners nicht stattfinden und werden daher am 4. und 5. April abgehalten werden.

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 23. März: Josa Engasser, alt 81 Jahre, Ehefrau des Schneiders Emil Engasser; Luise Grünwald, Ehefrau des Monteurs Bra. Grün- wald. — 24. März: Albert Schütz, Steinbruder, ledig, alt 50 Jahre; Frdch. Kändler, Metzger, Wit- wer, alt 35 Jahre; Gust. Kiefer, Direktor, Ehemann,

alt 55 Jahre; Ana. Schwarz, Tagelöhner, Witwer, alt 64 Jahre; Hedwig Meitus, alt 71 Jahre, Witwe des Hofmüllers Guido Meitus; Karol. Hasler, alt 60 Jahre, Ehefrau des Hilfsarbeiters Jakob Hasler. — 25. März: Mich. Müller, Schlosser, Witwer, alt 79 Jahre. — 26. März: Erich, alt 10 Monate 3 Tage, Vater Josef Kammerlander, Bierbrauer.

Versehiedene Drahtmeldungen

Ein Plan zur völligen Vernichtung der deutschen Luftschiffahrt.

Berlin, 26. März. Das „Berl. Tagbl.“ mel- det aus Paris: Vor einigen Monaten wurde in Frankreich eine Bewegung eingeleitet, die der deutschen Luftschiffahrt ein Ende machen will. Die Regierung soll erucht werden, das gesamte Luftschiffmaterial Deutschlands und die Organi- sation des Luftverkehrs als „Fand“ für die Erfüllung des Vertrages von Versailles mit Bes- chlag zu nehmen. Dieser neueste Versuch, die unannehme deutsche Konkurrenz zu beseitigen, wird mit größter Energie verfolgt.

Berurteilung eines Landesverrätters.

Delvaia, 26. März. (Drahtber.) Der Straf- senat des Reichsgerichts verurteilte den Dan- lungsbekiffen Hans Whitow Striewe in Dül- seldorf wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrver- lust. Striewe hatte einem französischen Spionagebüro Material geliefert.

Der Sparjamteistkurs in Oesterreich.

Wien, 26. März. Unter der Oberaufsicht des Völkerverbandskommissars Zimmermann geht man in Oesterreich immer stärker mit der Streichung unnötiger Staatsausgaben vor. So ist jetzt be- schlossen worden, die Zahl der Ministerien erheb- lich zu vermindern. Es werden zusammengeleat das Auswärtige Amt und das Kanzleramt, das Kriegsministerium und das Ministerium des Innern, das Verkehrsministerium und das Handelsministerium. Die bisher bestehende Zahl von elf Ministern wird dadurch auf acht zurück- geführt.

Eine Konferenz in Mailand.

Paris, 25. März. (Drahtber.) Die Agen- tur Havas berichtet aus Rom: Ministerpräsident Mussolini sei nach Mailand abgereist. Zu gleicher Zeit wird aus Brüssel berichtet, daß auch der belgische Außenminister Japart heute abend nach Mailand abreisen werde. Japart reist, wie der „Petit Parisien“ mittelt, aus privaten Gründen nach Italien, aber er wird in Mailand mit Mussolini eine Besprechung haben. Auch der polnische Außenminister Streykowski werde in Mailand mit Mussolini ver- handeln.

Die Sommerzeit in England.

London, 26. März. Der Sekretär des In- nern teilt mit, daß die Sommerzeit, die jetzt durch Parlamentsbeschluß angenommen ist, in diesem Jahr am 22. April beginnt und bis 16. September dauern wird.

Auch Deutschland könnte die Vorteile der Sommerzeit brauchen, aber merkwürdigerweise ist der Reichstag in seiner Mehrheit dagegen. Außer England haben noch andere Länder die Einrichtung der Sommerzeit, auch Frankreich.

Die bulgarischen Reparationszahlungen.

Sofia, 26. März. Nach langwierigen Verhand- lungen zwischen dem Ministerpräsidenten Stamboliski und den Leitern der interalliierten Kom- mission wurde eine Vereinbarung über die bulgarischen Reparationszahlungen erzielt, wonach als Bürgschaft für diese die Einnahmen aus den Böllen zur Verfügung gestellt werden. Der bulgarischen Telegraphen-Agentur zufolge tragen die neuen Vertragsbedingungen den wirt- schaftlichen und finanziellen Verhältnissen Bul- gariens Rechnung und ermöglichen die Entwick- lung des seit langen Jahren gelähmten Wirt- schaftslbens.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Verleihungen usw. Evangelischer Oberkirchenrat. Ernannt: Verwaltungsassistent Wilhelm Breunig bei der Evangelischen Stiftschule in Sinsheim zum Finanzsekretär. Finanzministerium. Entlassen auf Ansuchen: Charlotte Stumpff, Finanzassistentin.

Tagesanzeiger

Dienstag, den 27. März 1923. Bad. Landesheater: „Fidelio“, 7 bis 1/2 10 Uhr. Badischer Kunstverein: Generalversammlung im Vereinshaus, nachmittags 3 Uhr. Gemeinnützige Baugenossenschaft G. m. b. H.: Generalversammlung im Siegel, Bau- meierstraße, abends 1/2 8 Uhr. Colosseum: Variete, abends 8 Uhr. Residenz-Theater: Neues Programm.

Zum nahenden Osterfest kaufe SUNLICHTSEIFE. Advertisement for Sunlight Soap featuring an illustration of a rabbit and several boxes of soap. The text is written in a stylized, bold font.

48 35
290
144
768

18 520—20 000 Mark, heutiger Zoll 6818,50 Mark; Tee mittel 29 500—32 000 Mark, gut 33 000—35 000 Mark und fein 36 000—39 000 Mark, Kakao holländ. 6300—6700 Mark, inländischer 6000—6300 Mark, Reis Burma 1800 Mark, und Auslandszucker 2800 Mk. alles per 1 Kilo.

Amfliche Notierungen. Mais amerik. 95 000 bis 105 000, Weizen loco 100 000, Hafer inländ. 50 000—70 000, Hafer ausländischer 90—95 000, Roggen, loco 88 000, Braugerste 78—83 000, Biertreber 45 000, Weizenkleie 40 000, Weizenmehl 170 000, zweihändig 140—150 000, Wiesenheu 42 000, Luzerne 46—50 000, Preßstroh 36—38 000, gebundenes Stroh 35—36 000. Tendenz: ruhig.

Industrien / Handel / Verkehr.

Bankenschluß am Ostersonntag. Die Mitglieder der Frankfurter Bankier-Vereinigung und des Bank- und Börsenvereins Frankfurt a. M. sowie die Reichsbankhauptstelle Frankfurt a. M. halten ihre Kassen und Schalter am Ostersonntag, den 31. März geschlossen.

Industrien.
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik A.-G. Die Gesellschaft beantragt Erhöhung des Grundkapitals um 14,40 Mill. Mark Stamm- und 1,20 Mill. Mark mehrstimmige Vorzugsaktien auf 25,2 Mill. Mark.

Versicherungswesen.
Karlsruher Lebensversicherungsbank Akt.-Ges., Karlsruhe. Die Gesellschaft beschloß, ihr seitheriges Grundkapital von 10 Mill. Mark auf 20 Mill. Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien werden zu pari ausgegeben mit der Verpflichtung der Bezieher, 10 Prozent für die gesetzliche Kapitalreserve, weitere 80 Prozent für den Organisations- und Betriebskosten-Fonds und 7,5 Prozent für Kapitalverkehrssteuer einzuzahlen. Der Gesellschaft fließen demnach durch die Erhöhung 100 Mill. Mark neue Mittel zu. Die ersten 10 Mill. Aktien sind noch im Besitz der Gründungsgesellschaft, der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G., während sich die Bank jetzt mit ihrer Erhöhung an die ihr nahestehenden Versicherten und ihre Vertreter wendet. Letztere haben bereits über die Hälfte des neuen Aktienkapitals gezeichnet, die Zeichnung ist im übrigen noch im Gange. Die Emission erfolgt zur Verstärkung und Anpassung der Betriebsmittel des Instituts an die gegenwärtigen Arbeitsverhältnisse.

Pforzheimer Hypothekensicherungs-A.-G. Die Gesellschaft beantragt Kapitalerhöhung von 1 Mill. Mark auf 10 Mill. Mark, ferner Beschlußfassung über Umwandlung der Namensaktien in Stammaktien, Erweiterung des Geschäftszweckes sowie Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Pforzheim nach Berlin.

Schiffahrt.
Norddeutscher Lloyd Bremen. Bremen-Neuyork: Bremen-Southampton-Cherbourg-Neuyork: ab Bremen: D. „President Roosevelt“ 4. April, D. „President Arthur“ 11. April, D. „President Fillmore“ 18. April, D. „President Harding“ 25. April, D. „George Washington“ 2. Mai, Bremen-Neuyork, direkt: ab Bremen: D. „Bremen“ 7. April, D. „Hannover“ 14. April, D. „Seydlitz“ 28. April, Bremen-Philadelphia-Baltimore: ab Bremen: 18. April, Bremen-La Plata: ab Bremen: D. „Köln“ 7. April, Bremen-Brasilien: ab Bremen: D. „Nienburg“ 14. April, D. „Nienburg“ ab Hamburg 20. April, Bremen-Ostasien: D. „Preußen“, ab Bremen, 7. April, D. „Preußen“, ab Hamburg, 14. April, D. „Lorenzo“,

ab Bremen, 18. April, D. „Lorenzo“, ab Hamburg, 25. April, D. „Göttingen“, ab Bremen, 28. April, D. „Göttingen“, ab Hamburg, 5. Mai, Bremen-Australien: D. „Hamburg“, ab Bremen, 21. April.

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie: Neuyork: D. Mount Clay am 29. März; D. Bayern am 5. April; D. Thuringia am 12. April; D. Reliance am 17. April. — Philadelphia-Baltimore: D. Fürst Bülow am 6. April. — Boston-Baltimore: D. Kremit am 20. April. — Cuba und Mexiko: P.-D. Toledo am 27. März. — Westküste Nordamerika: D. Monticejo am 19. April; D. Alafikan am 5. Mai. — Ostasien: P.-D. Preußen am 7. April. — Westindien: D. Amassia am 14. April. — Südamerika: P.-D. Rugia am 27. März, D. Poscion am 1. April. — Westküste Südamerika: Odenwald am 7. April. — Levante: P.-D. Abessinia am 30. März, P.-D. Hereklea am 30. März. — Windau wöchentlich.

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt, 26. März. Elektrolytkupfer 8190; Originalhüttenrohnickel 358 594 per 100 kg; Raffinadekupfer 7200—7300, Originalhüttenweichblei 2700—2750, Originalhüttenzinn im freien Verkehr 3500—3600, Remetted-Plattenzinn 2750—2900, Originalhüttenaluminium in Blöcken 9280, in Barren 9338, Banka-Zinn 22 200—22 500, Hüttenzinn 21 700—22 000, Antimon Regulus 2600—2700, Reinickel 11 000—11 500, Silber-Barren 400 000 bis 408 000, Platin 62 000.

Hamburger Metallmarkt, 26. März. Silber (ca. 900 fein) prompt 407,5—405, per April 407,5—405, per Mai 407,5—407, per Juni 430—427,5; Zinn (Hüttenroh) 3625—3550, per April 3625—3550, per Mai 3625—3575, per Juni 3750—3650; Blei (Lagerware 2800—2650, ab Hütte 2800—2650, raff. 2500—2350; Zinn (Banka) 22 000—21 000; Kupfer greifbar 8050—7875, raff. 7400—7100; Wirebars 82—7950; Elektrolytkupfer 8200—7950; Gold 13 500—14 000; Platin 62 000—65 000.

Hamburger Altmittelmarkt, 26. März. Kupfer 64,25—67,50, Rotguß 49,5—52,5, Messing leicht 34,5 bis 39,5, Späne 37—39, Guß 40—43, Blei 19,5 bis 20,5, Zinn 21,25—22,25.

Mannheimer Viehmarkt, 26. März. Dem heutigen Viehmarkt waren zugefahren: 119 Ochsen, 89 Bullen, 398 Kühe und Rinder, 279 Kälber, 98 Saate, 1198 Schweine. Die Preise für ein Plund Lebendgewicht bewegten sich für Ochsen Klasse A 2500—2650 Mark, Klasse B 2200—2400 Mark, Klasse C 1800—2000 Mark; Klasse D 1300—1600 Mark; Bullen Klasse A 2000—2200, Klasse B 1800—2000 Mark, Klasse C 1600—1800 Mark; Kühe Klasse A 2500—2700 Mark, Klasse B 2200—2400 Mark, Klasse C 1800—2000 Mark; Gering genährtes Jungvieh (Färsen Klasse A 1600—1800 Mark, Klasse B 1200 bis 1500 Mark; Kälber Klasse B 2700—2800 Mark, Klasse C 2600—2700 Mark, Klasse D 2500—2600 Mark, Klasse E 2500—2600 Mark; Schafe Klasse A 1100—1200 Mark, Klasse B 1050—1100 Mark, Klasse C 950—1000 Mk.; Lämmer, Klasse A 900—950 Mark, Klasse B 800—900 Mark; Sybweine Klasse A 2900—3000 Mark, Klasse B 2900—3000 Mark, Klasse C 2800—2900 Mark, Klasse D 2700—2800 Mark, Klasse E 2600—2700 Mark, Klasse F 2500—2700 Mark.

Marktverlauf mit Großvieh lebhaft, geräumt, mit Kälber lebhaft, ausverkauft, mit Schweinen mittelmäßig, kleiner Ueberstand. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie die natürlichen Gewichtsverluste ein, müssen sich also nicht unerheblich über die Stallpreise stellen.

Bunte Chronik

Dreifacher Mordmord. In Regenwalde (Pommern) wurden der Händler Raspe, seine Ehefrau und ein fünfjähriges Kind in der Wohnung ermordet aufgefunden. Eine größere Geldsumme ist geraubt worden. Auffallend ist, daß ein Amerikaner, der bei der Familie wohnte, das Haus verlassen hat und seitdem nicht zurückgekehrt ist.

Vom Schwiegerjohn ermordet. In Leipzig Stötteritz wurde eine 58jährige Frau und ihr 22jähriger Sohn von dem Schwiegerjohn der Frau durch mehrere Revolvergeschosse getötet. Der Täter lebte in Scheidung mit seiner Frau. Polizeibeamte fanden in der Wohnung der Ermordeten alle Möbel kurz und klein geschnitten und am Boden liegend die Leiden der Frau und ihres Sohnes. Der Täter wurde festgenommen.

Eine Großbank um 220 000 Dollar betrogen. Der Kaufmann Philipp Weisenthal, Inhaber der Firma Weisenthal & Co., G. m. b. H. in Hamburg, ist seit dem 8. März wegen Konkursverbrechens flüchtig. Er hatte hier ein Exportgeschäft in Chemiefalten betrieben. Den Aktiven im Betrage von 32 Millionen Mark stehen Passiven von 94 Millionen Mark gegenüber. Ferner hat die Vertretung einer ausländischen Großbank bei der Kriminalpolizei zur Anzeige gebracht, daß sie von Weisenthal um einen Betrag von 220 000 Dollars betrogen worden ist. Die Bank hatte ihm als Leiter der Firma Weisenthal auf gefälschte Konnossementen über Verschiffungen von Chemiefalten auf das Newporter Stillahaus gewährt.

Die unterjohannenen Amerikabriefe. Die polizeilichen Erhebungen über die Millionenunterjohannenen des Münchner Postbetriebsinspektors Pfaffinger sind nunmehr abgeschlossen. Pfaffinger hat sich bekanntlich seit 1½ Jahren an Postverbindungen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Amerika, vergiffen. Die Unterjohannenen dürften den Betrag von 100 Millionen Mark kaum übersteigen. Pfaffinger hat ein umfassendes Gefährtnis abgelegt.

Regenmacher und Wolkenzerkneren. Zwei amerikanische Gelehrte, Dr. Wilder Bancroft, Professor für physikalische Chemie an der Cornell-Universität, und Dr. Francis Warren haben im Zusammenarbeiten mit dem Flugdienst der amerikanischen Armee eine Entdeckung gemacht, die es ermöglicht, über Städten und Häfen lagernde Nebelmassen zu zerstreuen und Wolken zum Regen zu zwingen oder zu vertreiben. Das von ihnen entdeckte Verfahren hat natürlich mit der alten Regenmachererei, die aus dem Gewerbe der Medizinmänner der Indianerstämme und anderer Zauberer gehörte, nichts zu tun; ihre Methode besteht im Wesentlichen darin, durch Verteilung von positiv elektrisch geladenem Feinstaub mittels von Flugzeugen die in der Luft schwebenden negativ geladenen Wassertröpfchen zu größeren zusammenzuballen und sie damit so schwer zu machen, daß sie niederfallen und im Falle andere Partikel mit sich reißen. Geht dieser Prozeß in einer leichten Wolke vor sich, so werden vielfach die so gebildeten Tröpfchen verdunstet, noch ehe sie die Erde erreichen, was einer Vertreibung der Wolke gleichkommt; andernfalls werden sich die Wolken als Regen oder Schnee niederschlagen. Der erste gelungene Versuch datiert bereits aus dem Monat November 1921 und wurde über einem Flußgefäß im Staate Ohio ausgeführt mit dem Erfolge, daß aus einer Wolke sich Schnee entfiel. Die Versuche sind

weiter mit gleich gutem Erfolge wiederholt worden und gefähren keinen Zweifel mehr an der Möglichkeit der „Regenmachererei“, deren Leistungen einzuweisen unabsehbarer Natur sind. Nach Dr. Warrens Schätzung könnte z. B. Flugzeug innerhalb von 55 Minuten in einem Gebiet von der Größe Londons die Luft davon von Nebel befreien, daß die Sonne durchdringen vermöge; ob allerdings die spezifische Wärmemenge der Luft mit seinen Aufwandskosten usw. auf die gleiche Art „erzeugt“ werden kann, bleibt einzuweisen auch dem Erfinder noch vorbehalten.

Sport-Spiel

Fußball.
F. S. Daxlanden — F. S. Fort-Maximilians 3:1. Daxlanden konnte auf eigenem Platte den Erfolg geschwändert F. S. Fort-Maximilians den obigen Meistert besitzigen. Daxlanden, das eine gute und ballstärkere Mannschaft ins Feld stellt, ging nach 5 Minuten durch Erzielung zweier Tore in die Führung. Erst erst gingen die Fort-Maximilians aus sich heraus, und schließlich konnte ein höherem Durchbruch durch kurzen Nachdruck das Gleichgewicht für seine Farben erzwingen. In der zweiten Halbzeit brachte der Mittelfürmer von Daxlanden einen Verein nach solcher Vorlage in ungedeckter Stellung den höheren Sieg.

Vom Wetter

Montag, den 26. März 1928.
Im Bereich des ausgedehnten Hochdruckgebietes über Nord- und Mitteleuropa dauert die meist heitere, ziemlich warme Wetter in Deutschland fort. Die Temperaturen gehen in der Rheinebene schon über 20 Grad, auf dem Hochschwarzwald über 10 Grad. Da das atlantische Tiefdruckgebiet vorläufig keinen Einfluß auf das Festland gewinnt, wird das heitere, die Jahreszeit ziemlich warme Wetter andauernd. **Wetterausblick für Dienstag, den 27. März.** Weit heiter, trocken, am Tage ziemlich warm, schwache östliche Winde.

Rein-Wasserstände morgens 6 Uhr:

26. März	25. März
Schutterinsel . . . 1,49 m	1,49 m
Reh 2,54 m	2,54 m
Wiesau 4,19 m	4,19 m
„ — m	— m
„ — m	— m
Manneim 3,22 m	3,22 m

mittags 12 Uhr 4,19 m
abends 6 Uhr 3,22 m

Briefkasten

G. E. Die Beantwortung Ihrer Frage ist schwierig. Wir sind der Auffassung, daß ein lebensfähiges Wohnrecht ein abstrakt persönliches Recht ist, das nur der Berechtigte allein ausüben kann. Brauchen sich unsere Erachtens nicht gefallen zu lassen, das an Stelle Ihrer Schwester das fürtragende eine andere Person in Ihre Wohnung einweist. Wenn das fürtragende heute an Ihrer Stelle für die Verpflegungskosten Ihrer Schwester kommt, dann sind Sie wohl auch verpflichtet, in der Höhe des Wertes des Wohnungsrechts Ihrer Schwester an der Kostentragung zu beteiligen. Daß die auf Ihren betreffenden Zimmer lastenden öffentlichen Abgaben anteilmäßig abgezogen werden dürfen, erscheint selbstverständlich.

Gaggenauer Kohlen- u. Gassparherde
rühmlichst bekanntes Fabrikat zu bedeutend ermäßigten Preisen
Eisenhandlung Otto Stoll, Kaiserplatz.

Pfannkuchen
Zu Ostern
Schokoladen-Osterhasen
Ostereier
Marzipaneier
Karamelhasen
Schokolade
in Tafeln und andere Geschenkartikel
Unsere Spezialabteilungen
Karl-Friedrichstr. 3
Telephon 1070
Karlstraße
Ede Akademiestr.
Telephon 1213
Karlstraße 73
Ede Poststraße
Telephon 3530
Am neuen Bahnhof
Telephon 3360.

Reiterwagen
in allen Größen sowie Räder
empfiehlt
J. Heß, Reiterstr. 123.

Nicht so: sondern so:
fahren Sie auf dem
J-Rad
Rassig — bequem — stabil — zuverlässig — preiswert!
General-Vertrieb für Baden:
Jung & Co.
Inhaber: Theodor Ditzer, Karlsruhe i. G.
Büro: Karl-Friedrichstr. 6
Ecke Zirkel (Kein Laden!)
Telephon 5614
Vertreter gesucht f. verschiedene bad. Bezirke.
Neu hergerichtete Vorführungsmaschine preiswert zu verkaufen.
Pflastersteine
Mauer eine re. liefern laufend
H. und A. Oberst, Steinbrunnstraße, Itersbach.
Telephon Marxzell 1.

Moninger Bier
unübertroffen an Reinheit und Bekömmlichkeit.

Spezialhaus für Gummibesohlung
von der leichtesten und feinsten bis stärksten Gummibesohlung
Tadellose Aufmachung.
Nur gepreßt mit Spezialmaschinen.
Die Hälfte billiger wie Leder.
Lederbesohlung in bester Ausführung.
Henningers Reparaturbetrieb
Kaiser-Allee 145, Haltestelle Philippstraße.

Kinderwagen
Erfastete, Räder aus Gummi.
Reifen werden aufgeflickt.
Reparaturen.
R. Brändli, Frenstr. 7
Hof (Ede Kaiserstraße).

Herren-Gummireifen
Anzüge, gestreifte, feldgraue, Manchester- und Breches-Hosen, sowie Schuwaren in großer Auswahl und besten Qualitäten kauft man billig bei
J. SILBERMANN, Kriegstraße 80.

Englmanns Stangengeschäft
Altenpfeifferstr. 27
von 10 bis 6 Uhr
Zammit „ „ „ 8 800.—
Tamat „ „ „ 8 700.—
Vinon „ „ „ 7 500.—
Sendenkassell „ „ „ 3 9 0.—
Eintragenden, Unterhosen, Strickwolle etc.
— Prima Ware, Derabgehoite Preise. —

51 Kronenstr. 51
Aktentaschen, Damentaschen, Schulranzen, Reisekoffer, Reisetaschen, Ueberseekoffer.
Beste Fabrikate. Offenbacher Lederwaren.

Freit. Pferdezaunmais zur Saat, Gerste, Hafer, Melassefutterm., Trodenstängel, Torfstreu, Henhäckel, Hühnerfutterm., Kleie, prima Weizenmehl etc.
empfehl stets zu billigen Tagespreisen
W. F. Pfeiffer, Augartenstr. 75
Karlsruhe, Telefon 5544.

Für die Karwoche, Fischhalle, Ettlingerstraße 4a
hintern Bierordbub.
Aus heute eintreffendem Wagon
ff. Norweger Voll-Zett-Büdlinge
in Aktien von ca. 5 Pfd., der Aktie 4000 Pfd., Abgabe nur ganzer Aktien.
Ferner:
la frische Seefische
Kablau und Schellfische
in ganzen Fischen zu billigen Preisen.
Grüne Gerlinge Pfund 500 Mt.
An Wiederverkäufer, Kantinen, Pensionen und Gastwirte Extra-Preise.
R. Schorb, Telefon 2152.
Körbe und Papier mitbringen.

Marmelade
Wir bieten an so lange Vorrat eine gute Marmelade aus reifen Früchten und per Pfund Markt 6 M.— Abgabe nicht unter 5 Pfund. — Gefäße sind mitzubringen.
Volkswohl
Derrenstraße 29.

Abonnenten kauft bei Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“
Kufelke Seit Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglinge wie für Kranke, Schwächliche und Genesen. Jeden Alters. Kräftigend, leicht verdaulich und schmerzhaft. Älteren Kindern und Erwachsenen nach dem „Kufelke“-Kochbuch zu reichen, das in Apotheken und Drogerien gratis erhältlich ist.